

# Die manikürte Hand

Autor(en): **Manuel, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756813>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die manikürte Hand

VON BRUNO MANUEL

Wenn Sie demnächst im Film die bezaubernde Diva sehen, werden Sie zu Ihrer grenzenlosen Freude konstatieren, daß sie neuerdings auch zeichnen kann. Die Diva wird mit eigener Hand ein Ornament entwerfen, das Ihren ungeteilten Beifall findet. «Siehst du, Lola», werden Sie zu Ihrer Begleiterin flüstern, «habe ich nicht immer gesagt, daß sie in hohem Grade die Eigenschaft hat, alles zu können?»

Bevor Sie aber Ihrer zügellosen Bewunderung Ausdruck geben, darf ich mir erlauben, eine Kleinigkeit zu bemerken. Sie sind, hingerissener Enthusiast, einer Irreführung unterlegen. Mir ist das ziemlich Glück zuteil geworden, der Filmaufnahme beizuwohnen. Es ist nicht jedem gegeben, zu schweigen: nicht die bezaubernde Diva

hat das Ornament gezeichnet, sondern eine Stellvertreterin.

Was die stellvertretende Hand der bezaubernden Diva betrifft, so gehört sie einer kleinen Malschülerin, die mit dem Auto der Direktion in vorbildlicher Kürze aus der Kunstschule kam.

«Mein Fräulein, wir haben eine Ueberraschung für Sie», hat bei ihrer Ankunft der Regisseur gesagt. «Wir brauchen nämlich einen Augenblick Ihre rechte Hand. Sie sind doch wohl instande, ein Ornament zu zeichnen?» «Gewiß», hat die ungewöhnlich bewegte Malschülerin gesagt, «das könnte ich schon machen.»

«Dann kommen Sie mal mit», hat darauf der Regisseur gesagt. «Es ist unumgänglich nötig, daß wir Ihre

rechte Hand maniküren.» Worauf er das kleine Fräulein zu einem weiblichen Wesen führte, das an einem Tisch saß, auf dem allerlei spitze Gegenstände lagen. Mit den spitzen Gegenständen wurde die rechte Hand des kleinen Fräuleins intensiv bearbeitet.

Als es mit Erfolg geschehen war, trat ein anderes Wesen in Erscheinung. Dieses Wesen bestand darauf, dem kleinen Fräulein durchaus den rechten Aermel abzustreifen. Das Wesen brachte zum Ersatz einen Aermel herbei, der dem Gewand der bezaubernden Diva entstammte. Er wurde dem Fräulein an die Achsel geheftet.

Als auch das getan war, durften die Jupiterlampen aufflammen. Sie bestrahlten eine Zeichentafel und die manikürte Hand des Fräuleins. Es wurde «Achtung Aufnahme!» gerufen, und das kleine Fräulein schuf im Zeitraum weniger Minuten erwähntes Ornament. Dann durfte sie sich anziehen. Man drückte ihr dreißig Mark in die Hand. Am Eingang wartete das Auto der Direktion.

Deshalb also erfreute sie sich einer manikürten Hand. Wenn Sie, leichtgläubiger Zuschauer, demnächst die bezaubernde Diva sehen, die in hohem Maße die Eigenschaft hat, alles zu können, dann vergessen Sie bitte nicht, daß die Kamera in hohem Maße die Eigenschaft hat, manches zu verschweigen.

*Viertel-Lose!  
4mal mehr Chancen!*



## Mythen-Lotterie

Zu Gunsten der Arbeitsbeschaffung und gemeinnütziger Gesellschaften. Verkauf nur in und nach dem Kanton Schwyz gestattet durch den h. Regierungsrat des Kantons Schwyz

### 1/4 Million (250 000 Fr.)

Der erste Treffer

**100 000** Fr. der zweite Treffer

**50 000** Fr. der dritte Treffer

ALLES IN BAR!

**20** Fr.

ein ganzes Los od. 4 Viertel-Lose von 4 versch. Nummern

**50** Fr.

10 Viertel-Lose, worunter ein sicherer Treffer

**200** Fr.

zehn ganze Lose, worunter ein sicherer Treffer oder 40 Viertel-Lose, worunter vier sichere Viertels-Treffer

Weitere Treffer:

2 Tr. à Fr. 10 000.—	120 Tr. à Fr. 200.—
3 Tr. à Fr. 5 000.—	400 Tr. à Fr. 100.—
7 Tr. à Fr. 1 000.—	750 Tr. à Fr. 80.—
15 Tr. à Fr. 500.—	4500 Tr. à Fr. 55.—
	9000 Tr. à Fr. 40.—

1. Die Gewinne werden ohne jeglichen Abzug seitens des Kt. Schwyz ausbezahlt.

2. Die Kantonalbank Schwyz ist Depotstelle für die Sicherheiten der auszuhaltenden Treffer

3. Jedes Los ist in 4 Viertel-Lose eingeteilt. — Sie können daher für Fr. 20.— auch 4 Viertel-Lose bestellen, jedes Viertel von einer anderen Losnummer.

4. Geben Sie bei der Bestellung auf dem Einzahlungsschein an, wieviele ganze Lose oder Viertel-Lose Sie wünschen.

Machen Sie Ihre Einzahlung und dazu 40 Rappen für diskrete Zusendung (eingeschrieben) auf Postcheck-Konto Nr. VII 6460, Lotteriebüro „Mythen“, Goldau 2 (Schwyz), Telefon 29.

Lose können auch bei der Kantonalbank Schwyz, deren Agenturen und Einnahmestellen bezogen werden.

Es werden auch einzelne Viertel-Lose à Fr. 5.— zugeschickt.



## Rasche Hilfe

bei **Rheuma** | **Hexenschuß**  
**Gicht** | **Erkältungs-**  
**Ischias** | **Krankheiten**  
**Nerven- u. Kopfschmerzen** bringt



Auf Grund der vorzüglichen Erfolge, die von namhaften Aerzten und in vielen Kliniken und Krankenanstalten seit mehr als 20 Jahren erzielt wurden, hat Togal allgemeine Anerkennung gefunden.

Ueber 6000 schriftliche Aerzte-Gutachten, unter denen sich solche von bedeutenden Professoren befinden, dokumentieren die Güte des Togal. Alle Urteile stimmen darin überein, daß Togal ein rasch wirkendes

### schmerzstillendes Heilmittel

ist, mit dem selbst beim Versagen anderer, ähnlicher Präparate ein anhaltender Erfolg erzielt wird. Togal löst die Harnsäure und ist stark bakterientötend. Togal wirkt selbst in veralteten Fällen! Unschädlich für Magen und Herz. Wenn Tausende von Aerzten Togal verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. Je früher Sie mit dem Gebrauch von Togal beginnen, um so schneller werden Sie Ihr Leiden los und vermeiden eine Verschlimmerung der Erkrankung.



**Fr. 1.60**

In allen Apotheken.  
Togal ist ein Schweizer Erzeugnis.